

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Projektausschusses „Umwelt und Lärm“

Sitzungstag: 14.08.2018 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 17:35 Uhr Sitzungsort: Ortsamt Hemelingen
Sitzungssaal

Anwesend:

Vom Ortsamt Hemelingen

Herr Jörn Hermening

Vom Fachausschuss die Mitglieder

Herr Markus Funke

Herr Robert Hempel

Frau Waltraut Otten in Vertretung für Frau Anneliese Kerber

Frau Birgit Löhmann

Herr Johann Oppermann

Herr Gerhard Scherer (ab 16:50 Uhr)

Frau Hannelore Sengstake

Als Gäste

Herr Uwe Hirsch, Herr Christian Hirsch und Herr Jens Ripke (Fa. Hirsch Bremer Reinigung und Recycling GmbH)

sowie Vertreter der Nachbarschaft Bultenweg e. V. und interessierte Bürger*innen

TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.05.2018

TOP2: Aktueller Bericht über Zwischenlager für Gelbe Säcke
dazu eingeladen: Vertreter der Firma Hirsch Bremer Reinigung und Recycling GmbH

TOP 3: Funkschneise 10, Beschwerde über nächtliche Lärmimmissionen
dazu eingeladen: Vertreter der Firma Hirsch Bremer Reinigung und Recycling GmbH

TOP 4: Bericht vom Austausch mit der Baubehörde, Fa. Arcelor, Fa. Energiekontor mit Ausschusssprecher und OAL

TOP 5: Verschiedenes

Herr Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Da zum mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, wird dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.05.2018

Das Protokoll der Sitzung vom 14.05.2018 wird genehmigt.

TOP 2 Aktueller Bericht über Zwischenlager für Gelbe Säcke

Von den Vertretern der Fa. Hirsch wird mitgeteilt:

Derzeit würden keine Gelben Säcke in der Funkschneise 10 umgeschlagen werden. Der Umschlagplatz befindet sich in der Ferdinand-Porsche-Straße. Der Fachausschuss wird eingeladen, sich vor Ort kundig zu machen.

Weiterhin wird mitgeteilt, dass die Gewerbeabfälle zukünftig auch in der Ferdinand-Porsche-Straße gelagert werden sollen.

TOP 3 Funkschneise 10, Beschwerde über nächtliche Lärmemissionen

Im letzten Jahr sind die Gleisanlagen der Straßenbahn am Bahnhof ausgetauscht und in die Funkschneise 10 abtransportiert worden. Für diese Maßnahme wurde von der Fa. Hirsch eine Sondergenehmigung bei SUBV beantragt, da diese Arbeiten am Wochenende durchgeführt werden mussten. Es gab aus der Bevölkerung Beschwerden über nächtliche Lärmemissionen. Der Antrag auf Sondergenehmigung lag 1 Tag vor der Maßnahme dem Ortsamt vor.

Von den Vertretern der Fa. Hirsch wird mitgeteilt:

In dem besagten Zeitraum seien die Straßenbahnschienen nur gewogen und entladen worden; die Schienen seien zu dem auf Gummi gelagert. Die Sondergenehmigung sei ca. 14 Tage vor der Maßnahme beantragt worden.

Der Fachausschuss wünscht, dass die Anwohner*innen der Eggestraße frühzeitig informiert werden. Herr Uwe Hirsch sagt zu, dass er bei Beantragung einer Sondergenehmigung beim Senator für Umwelt., Bau und Verkehr (SUBV) das Ortsamt in Kenntnis setzen und per Briefeinwurf die Anwohner*innen der Eggestraße informieren werde.

TOP 4 Bericht vom Austausch mit der Baubehörde, Fa. Arcelor, Energiekontor mit Ausschusssprecher und OAL

Der Fachausschuss „Umwelt und Lärm“ hatte auf seiner Sitzung am 14.05.2018 den nachfolgenden Beschluss gefasst:

Der Fachausschuss „Umwelt und Lärm“ fordert aufgrund der vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr (SUBV) und Gewerbeaufsicht inzwischen bestätigten um ein vielfaches erhöhten PAK Werte (diese Stoffe gelten als giftig, umweltgefährdend und stark krebserregend) den sofortigen Baustopp bzw. die Sperrung der errichteten Zuwegungen zu den vier in Bau befindlichen WKA in der Hemelinger Marsch der Firma Energiekontor. Der Ausschuss erwartet eine zügige Information zu den weiteren Vorgehensweisen der zuständigen Behörden. Der Ausschuss befürchtet eine Gefährdung des Grundwassers sowie eine Gefährdung der Bauarbeiter durch den kontaminierten Staub.

Aufgrund dieses Beschlusses hat am 20.06.2018 ein Gespräch mit Vertretern des SUBV, der Fa. Arcelor und der Fa. Energiekontor stattgefunden.

Herr Hempel und Herr Hermening berichten vom diesem Gespräch. Herr Hermening verliest anschließend einen *Ergebnisvermerk des SUBV zum 20.6.2018*:

Sehr geehrte Herren

Als Ergebnis unseres Informationsgespräches am 20.6.2018 halte ich fest:

- *SUBV stellt fest, dass die Verwertung der bei Roheisenherstellung und Stahlerzeugung entstehenden Schlacken abfallrechtlich und abfallwirtschaftlich geboten ist.*
- *Die Verwertung muss ordnungsgemäß und schadlos erfolgen, schädliche Umweltauswirkungen müssen ausgeschlossen werden.*

Nach § 7 Kreislaufwirtschaftsgesetz sind Erzeuger oder Besitzer von Abfällen grundsätzlich zur Verwertung ihrer Abfälle verpflichtet.

Die Anforderungen zum Schutz der Umwelt vor Beeinträchtigungen sind in Regelwerken der Länder Arbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA) festgelegt.

- Arcelor Mittal erläutert, dass LD- Schlacke aus der Stahlerzeugung bei AMB zu 88 % der Verwertung zugeführt wird (als Dünger, im Wegebau und als Prozesszusatz).

Hochofenschlacke findet bei der Zementherstellung, untergeordnet im Wegebau Verwendung. Im Gegensatz zu LD-Schlacke ist frisch produzierte Hochofenschlacke raumstabil und kann überbaut werden.

Arcelor Mittal erläutert auch die wirtschaftliche Bedeutung einer Vermarktung der Schlacken als Nebenprodukt der Stahlerzeugung für die Existenz des Stahlwerks.

- Arcelor Mittal erklärt, welche Störung im Betriebsablauf des Hochofens zu einer Verunreinigung der in der Hemelinger Marsch eingebauten Hochofenschlacke und damit zu Überschreitung der Qualitätskriterien des Regelwerks der LAGA geführt hat,
- Arcelor Mittal und Energiekontor erklären, dass der vollständige Ausbau der verunreinigten Hochofenschlacke bis zum 11. Juli abgeschlossen sein wird. Für das im Austausch eingesetzte Material werden Analysen vorgelegt, die die Konformität mit dem Regelwerk nachweisen. Arcelor Mittal erklärt, dass die Untersuchungsroutine für Schlacken künftig auf Benzo(a)pyren als Leitparameter für Verunreinigungen mit PAK ergänzt wird, um jedes Risiko einer Wiederholung des aktuellen Vorfalls künftig sicher auszuschließen.
- SUBV erklärt, dass die Verwendung von Schlacken der Eisen- und Stahlerzeugung an anderen Stellen der Hemelinger Marsch ermittelt wird. Sobald hierüber Erkenntnisse vorliegen wird unverzüglich eine exemplarische weitere Probe im Altbestand genommen und einer Analyse zugeführt.

Herr Strehlau (Nachbarschaft Bultenweg e. V.) überreicht einen Prüfbericht (Anlage 1) und teilt mit, dass am 06.08.2018 eine Probe auf dem betroffenen Gelände (Koordinaten können bei Bedarf zur Verfügung gestellt werden) gezogen wurde. Die Grenzwerte für Polyzyklische Aromatische Kohlenwasserstoffe (PAK) seien nach diesem Bericht erneut überschritten.

Herr Scherer schlägt vor, die Beratung in nicht-öffentlicher Sitzung fortzuführen. Der Fachausschuss beschließt nach kurzer Diskussion einstimmig, dass eine Aussprache zu diesem Thema im Anschluss an die Sitzung nicht-öffentlich fortgeführt wird.

TOP 5 Verschiedenes

Aus Beirats- und Fachausschusssitzungen wurden Themenvorschläge für die Fachausschuss „Umwelt und Lärm“ benannt:

1. Geruchsimmissionen bei den Fa. Coffein Compagnie Dr. Erich Scheele GmbH & Co. KG (CCC) und Fa. JACOBS DOUWE EGBERTS GmbH (JDE)
2. Baumnachpflanzungen
3. Erstattung der Kosten für Gutachten, die die Nachbarschaft Bultenweg e. V in Auftrag gegeben hat.

Zu 1: Das Ortsamt wird gebeten, bei JDE nach technischen Neuerungen zu fragen. Auf der Beiratssitzung am 30.08.2018 soll der bereits eingeladene Vertreter der Gewerbeaufsicht ebenfalls Stellung nehmen.

Zu 2: Das Ortsamt wird gebeten vom Umweltbetrieb Bremen eine Liste der durch die diesjährige Hitzeperiode abgängigen Bäume anzufordern sowie eine Übersicht über die sich daraus ergebenden Nachpflanzungen.

Zu 3: Der Fachausschuss sieht keine Möglichkeit im Nachhinein Kosten zu übernehmen. Herr Hirsch bietet an, die Nachbarschaft Bultenweg e. V. finanziell zu unterstützen.

TOP 4 Bericht vom Austausch mit der Baubehörde, Fa. Arcelor, Energiekontor mit Ausschussprecher und OAL (Fortsetzung)

Beschluss des Fachausschuss Umwelt und Lärm des Beirates Hemelingen

Der Fachausschuss „Umwelt und Lärm“ fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr“ auf, in dieser Angelegenheit unverzüglich tätig zu werden. Der Ausschuss ist zudem erstaunt, dass die Ergebnisse der im Vermerk vom 20.06.2018 festgehaltenen Beprobungen des Austauschmaterials dem Beirat noch nicht vorgelegt wurden, sondern wieder die Bürgerinitiative aus Osterholz als erstes Probenergebnisse vorlegt. Aus Sicht des Ausschusses ist es unfassbar, dass wieder völlig überhöhte Werte festgestellt wurden.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Der Ausschuss schlägt den Beirat vor, das Thema auf der nächsten öffentlichen Beiratssitzung am 30.08.2018 um 19:00 Uhr im Bürgerhaus Hemelingen öffentlich zu beraten.

gez. Hermening
Vorsitz

gez. Hempel
Sprecher

gez. Lüerssen
Protokoll